

München wächst.

Dieser Satz wird uns bei jeder städtischen Veranstaltung vorgebetet, und auch heute haben wir ihn mehrfach gehört.

Warum wächst München ?

Gab es einen Babyboom ??

München wächst nicht allmählich, wie das mit einer wachsenden Bevölkerung zu erklären wäre, sondern schubartig. Ganze Städte wurden an den ehemaligen Stadtrand angefügt, Freiam ist die größte Baustelle Europas.

Warum wächst München dann?

2018 hat der Stadtrat das Gewerbeflächenentwicklungsprogramm beschlossen, nach dem München bis 2025 35 ha neue Gewerbeflächen bekommen sollte.

Somit hat der Stadtrat das Wachstum der Stadt beschlossen.

2025 ist jetzt, und es sind bei allem Bauboom erst 10 ha geschaffen. Deshalb gab es 2023 den Stadtratsbeschluss, das Programm weiterzuführen, bis die 35 ha erreicht sind.

35 ha sind 350.000 qm.

Mit 22 Mio. qm Büroflächen ist München bereits Spitzenreiter an Büroflächen in Deutschland. 2 Mio. qm davon stehen leer, ganze Hochhäuser stehen leer, einen Mangel gibt es also nicht.

Der Stadtrat folgte der Milchmädchenrechnung: mehr Gewerbeflächen, mehr Gewerbesteuererinnahmen, die eine der Haupteinnahmen der Stadt sind.

Die Realität sieht so aus, daß die Infrastrukturausgaben einer wachsenden Stadt die Einnahmen um ein vielfaches übersteigen. So geschieht es bei all den bereits geschaffenen Gewerbeflächen, daß München heute einen bisherigen Höchststand an Verschuldung erreicht hat, und laut Stadtverwaltung werden es bis 2030 mehr als 10 Mrd. Schulden sein. Spitzenreiter bei den Kosten sind Großprojekte wie eine U9 oder allein die Zugangsmöglichkeiten einer 2. Stammstrecke freihalten. Aber auch die Kosten für Schulen und Verwaltungsgebäude sind explodiert.

Gleichzeitig ist es so, daß auf diesen neuen Gewerbeflächen angelockte Firmen wie [REDACTED] den heimischen Firmen die Fachkräfte wegnehmen. Und dabei ist der Fachkräftemangel die größte Bremse im Wirtschaftsmotor, laut Aussage der Wirtschaftsverbände.

Das Gewerbeflächenentwicklungsprogramm verhindert Wohnungsbau. Bei einer Bauleitplanung in Obersendling wurde erwähnt, daß der Bauherr durchaus auch Wohnungen gebaut hätte. Aber Bau- und Planungsreferat müssen die Stadtratsbeschlüsse umsetzen und für das Erreichen der Zielvorgabe sorgen. Es wären übrigens auch nicht genug Schulen in dem Bereich vorhanden gewesen.

Deshalb beantrage ich, daß das Gewerbeflächenentwicklungsprogramm der aktuellen Situation angepasst und nicht fortgeführt wird. Stattdessen soll ein Fachkräfte Stabilisierungsprogramm gestartet werden, welches Fachkräfte in der Stadt und im Arbeitsleben hält. Nachhaltigkeit bedeutet, mit den vorhandenen Ressourcen zu wirtschaften, dazu gehören auch Arbeitskräfte.